

# Berliner Digital-Erklärung meldet erste Erfolge

 [www.experten.de/2017/03/07/berliner-digital-erklaerung-meldet-erste-erfolge/](http://www.experten.de/2017/03/07/berliner-digital-erklaerung-meldet-erste-erfolge/)



Seit 13. Januar haben mittlerweile 35 Unternehmen die Berliner Digitalerklärung unterzeichnet. Nahezu jedes bedeutende InsurTech hat sich der Initiative angeschlossen. Deshalb verdeutlichen Initiatoren erneut, dass nicht nur eine Beschleunigung von Bestandsübertragungen im Vordergrund steht. Selbst wenn diese für die Geschäftsmodelle einiger Unterzeichner wie etwa **Knip**, **Simplesurance**, **Feelix** oder **TED** essentiell ist. Rund dreiviertel der Unterzeichner verfolgen vollkommen andere Geschäftsmodelle.

Wichtigster und erster Punkt der von den InsurTechs benannt wurde, ist aus guten Grund die Trennung der Beauskunftung vom Vermittlerstatus. Die InsurTechs thematisieren dadurch ein Problemfeld, das fundamentale Bedeutung für die Versicherungswirtschaft hat. Hinzu kommt, dass zunehmend branchenfremde – digitale Dienste Zugriff auf Versicherungsdaten wünschen. Dazu zählen beispielsweise Steuerberater- oder Banking-Apps.

Michael Stock, einer der Initiatoren und Branchenkenner, erläutert:

*„Diese Dienste finanzieren sich aus anderen Quellen. Es geht ihnen eigentlich nicht um Provisionen. Statt Ihnen einfach die gewünschten Daten zu liefern, zwingt man sie dazu einen Vermittlerstatus anzunehmen. Da wird künstlich eine Konkurrenz zum Berater produziert, die eigentlich keiner will und keiner braucht.“*

## Beauskunftung löst weitere Probleme

61 VVG verlangt von allen Vermittlern zwingend den Kunden vor der Auftragserteilung zu beraten. Diese Beratung setzt jedoch voraus, dass der Berater weiß, welche Versicherungslösungen der Kunde bereits hat. Kunden geben hier allerdings oft nur bruchstückhaft Auskunft. Somit fehlen dem freien Makler für seine rechtskonforme Beratung aktuelle Grundlagen.

Michael Stock führt weiter aus:

*„Die Situation ist absurd. Eigentlich darf man den Kunden erst um den Auftrag bitten, nachdem man ihn beraten hat. Die aktuelle Praxis zwingt den Makler aber dazu, sich vom Kunden schon im Vorwege beauftragen zu lassen, damit die gesetzlich geforderte Beratung überhaupt durchgeführt werden kann.“*

Die Branche könne den gesetzlichen Anforderungen nur entsprechen, wenn Vermittlerstatus und Beauskunftung getrennt voneinander ermöglicht würden.

## Neue BiPRO Initiative gestartet

Auf Initiative von MLP wurde im Februar von BiPRO ein neues Normierungsprojekt zur Bestandsübertragung gestartet. Der Moderator der BiPRO übernahm zu Beginn Bezug auf die Berliner Digitalerklärung und integrierte die Möglichkeit einer Beauskunftung ohne Übertragung von Betreuung und Vergütung unmittelbar als ein anzustrebender Usercase in die Zielsetzung der Gruppe.

Lars Drückhammer, Geschäftsführer von blau direkt erklärt:

*„Die wichtigste Zielsetzung der Berliner Digital-Erklärung ist damit im Grunde schon durchgesetzt.“*

Der Lübecker Maklerpool nimmt als Consumer am neuen Normierungsprojekt teil. Drückhammer führt dazu weiter aus:

*„Auf Provider-Seite vertraten u.a. Allianz und AXA die Versicherungswirtschaft. Dort kennt man die Thematik der reinen Beauskunftung auf Basis von Auskunftsvollmachten bereits aus dem Gewerbegebiet. Entsprechend aufgeschlossen hätten die Teilnehmer reagiert.“*

*Tatsächlich haben wir schon beim ersten Zusammentreffen ein erstes Pilotprojekt mit der AXA erörtert, dass die Versicherer so konstruktiv, schnell und praxisorientiert an die Sache herangehen ist sensationell.“*

Auch der GDV steht der Initiative der InsurTechs wohlwollend gegenüber und lässt durch den Leiter für externe Kommunikation Christian Ponzel erklären:

*„Wir verstehen die Berliner Digitalerklärung als Einladung, die Geschäftsprozesse gemeinsam im Sinne unserer Kunden zu verbessern.“*

Er weist daraufhin, dass die Datenportabilität mittlerweile auch in der EU-Datenschutzgrundverordnung festgeschrieben sei und bis Mai 2018 umgesetzt werden müsse

„Die Versicherungswirtschaft setzt sich damit auseinander und wird ihre Prozesse entsprechend anpassen. Die Erfahrungen der Unternehmen aus der Kooperation mit InsurTechs fließen dabei ein.“

Bild: © ra2 studio / fotolia.com